



Deutsche  
Arbeitsgemeinschaft  
**Soziale Landwirtschaft**

## **6. Projekttrundbrief:**

# **Soziale Landwirtschaft auf Biobetrieben in Deutschland**

**Mai 2011**

[www.soziale-landwirtschaft.de](http://www.soziale-landwirtschaft.de)

Herausgegeben und zusammengestellt von:

Thomas van Elsen, [Thomas.vanElsen@petrarca.info](mailto:Thomas.vanElsen@petrarca.info), Tel. 05542-981655  
Anne Jaenichen, [Anne.Jaenichen@petrarca.info](mailto:Anne.Jaenichen@petrarca.info), Tel. 05542-981545  
Alfons Limbrunner, [alfons.limbrunner@web.de](mailto:alfons.limbrunner@web.de), Tel. 09131-24877

PETRARCA – Europäische Akademie für Landschaftskultur gem. e.V.  
c/o Universität Kassel, FÖL Nordbahnhofstr. 1a, 37213 Witzenhausen  
Fax 05542-981670  
[www.petrarca.info](http://www.petrarca.info)



Das Projekt wird gefördert vom Bundesministerium für Ernährung,  
Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV)  
im Rahmen des Bundesprogramms Ökologischer Landbau  
und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft

## **Liebe InteressentInnen der Sozialen Landwirtschaft,**

von den vielen Punkten, die dieser Rundbrief enthalten sollte, enthält dieser heute nur drei:

- den Hinweis auf die spannende Tagung „**Mensch und Natur als Entwicklungsaufgabe**“ – **die spirituelle Dimension und Wirksamkeit des Sozialen Land- und Gartenbaus** vom 8.-10. Juni in der Camphill-Schulgemeinschaft **Brachenreuthe**,
- einen kurzen Rückblick auf die Wissenschaftstagung in Gießen
- sowie zwei aktuelle „Kleinanzeigen“.

Eine Fülle weiterer Punkte verschieben wir auf den nächsten Rundbrief, da der Anmeldeschluss für die Tagung am Bodensee naht und wir als Mitorganisatoren die Teilnahme und baldige Anmeldung sehr empfehlen möchten – es wird sicher sehr interessant!

Der nächste Rundbrief wird in Kürze folgen, dann u.a. mit einem Bericht von unserem Strategiegespräch in Kassel. Weitere Veranstaltungshinweise, Aufsätze, Links u.v.a. finden sich auf unserer Projekt-Website

[www.soziale-landwirtschaft.de](http://www.soziale-landwirtschaft.de).

Mit vielen Grüßen

Thomas van Elsen, Anne Jaenichen, Alfons Limbrunner und Jan Havergoh

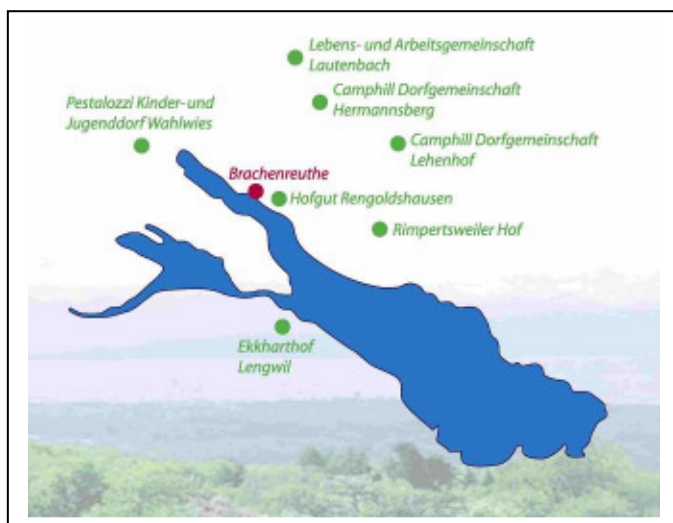
...noch einmal die Bitte an Soziale Landwirtschafts- und Gartenbaubetriebe, den auf der Projekt-Website verfügbaren **Erhebungsfragebogen** auszufüllen und zurückzusenden, damit wir ihn noch in der bundesweiten Erhebung mit auswerten und in der Datenbank erfassen können.

# 1. Einladung zur zweiten Fachtagung

## „Mensch und Natur als Entwicklungsaufgabe“

in der Camphill- Schulgemeinschaft Brachenreuthe am Bodensee, 8.-10 Juni 2011

Die wie im letzten Jahr auf dem Hof Weide unter dem Motto stehende **Tagung „Mensch und Natur als Entwicklungsaufgabe“** wurde von Manfred Trautwein (Verband für anthroposophische Heilpädagogik, Sozialtherapie und soziale Arbeit e.V.) initiiert. Unser Projekt ist wiederum an der Organisation und inhaltlichen Gestaltung beteiligt. Zentraler Veranstaltungsort ist die Camphill Schulgemeinschaft **Brachenreuthe**. Die Besonderheit: am zweiten Tag schwärmen die Tagungsteilnehmer auf verschiedene Höfe in der weiteren Umgebung aus und besuchen sie mit einer Reihe von Arbeitsfragen, die an die besuchten Höfe gestellt werden: „Wie geht es Dir? Wer bist Du? Woher kommst Du? Wohin willst Du? Und wie können wir Dir dabei helfen?“ Auf den Höfen erfahren die Teilnehmer etwas über die jeweiligen Ressourcen, Angebote, Aufgaben und Fragestellungen dieses Ortes in Bezug auf die Entwicklung von Mensch und Natur. Wie sind Menschen mit Hil-



febedarf eingebunden? Was sind ihre Arbeiten? Und es geht um Zukunftsfragen der Orte: Welche Zukunftsimpulse für die Arbeitsorte und die Zusammenarbeit der Betriebe mit Sozialem Land- und Gartenbau in der Region zeichnen sich ab?

Die Teilnehmer erwartet ein dichtes und spannendes Programm und Einblicke in unterschiedliche Initiativen und Höfe, und Gelegenheiten, Anregungen für die eigene Arbeit mitzunehmen.

Programmflyer, Anmeldeformular etc. unter [www.soziale-landwirtschaft.de/index.php/veranstaltungen](http://www.soziale-landwirtschaft.de/index.php/veranstaltungen)

## Programm und Veranstalter:

Tagungsprogramm	
<b>Mittwoch, 08.06.11</b> In Brachenreuthe	<b>15:30 Pause</b>
<b>Ab 13:00</b> Eintreffen der Tagungsteilnehmer: Teilnehmerlisten, Namensschilder	<b>16:00</b> (Je nach Entfernung, rechtzeitige Abfahrt nach Brachenreuthe) Arbeitsgruppen: Teil II Vertiefung der Wahrnehmungen zum Tagungsthema: Bewusstsein für die Individualität des Arbeitsortes und für die dort gelebte Gemeinschaft entwickeln. Welche Zukunftsimpulse für die Arbeitsorte und die Zusammenarbeit der Betriebe mit Sozialem Land- und Gartenbau in der Region werden wahrnehmbar?
<b>14:00 Begrüßung</b> Woher? Wohin? Warum hier? Einführender Vortrag zum Tagungsthema. Die Erde als Kunstwerk - Entwicklungsziele in der Beziehungsgestaltung und Zusammenarbeit von Menschen und Naturreichen <i>Manfred Schulze</i>	<b>18:00 Abendessen</b>
<b>15:30 Pause</b>	<b>19:30-21:00</b> Gemeinsam in Brachenreuthe: Wasser-Klang-Bilder - die Klangresonanz von Wasser, Phänomenologie und Typologie der durch Schwingungen und Klänge hervorgebrachten Formen und die Morphogenese in der Natur. Präsentation und Vortrag von <i>Alexander Lauterwasser</i> ( <a href="http://www.wasserklangbilder.de">www.wasserklangbilder.de</a> )
<b>16:00</b> Übung zur Wahrnehmung von Mensch und Natur in der Landwirtschaft von Brachenreuthe <i>Thomas van Elsen</i>	<b>Freitag, 10.06.11</b> In Brachenreuthe
<b>18:00 Abendessen</b>	<b>09:00</b> Auswertung der Arbeitsgruppen des Vortages in Bezug auf das Tagungsthema:  - Einleitung - Anwärmen: Persönliche Rückblicke in Kleingruppen (max. 4 Personen) - 3 Gesprächsgruppen, hinsichtlich der Arbeitsorte gemischt: Bericht und Austausch über die Ereignisse, Erfahrungen und Erkenntnisse des Vortages
<b>19:30-21:00</b> Vorstellung und Wahl der Veranstaltungsorte für den zweiten Tag (Aktivitäten und Arbeitsgruppen). Je 10 Präsentationen zur Orientierung an den Fragen: Wer sind wir? Was ist unsere Geschichte? Wohin wollen wir? Welche Hilfen benötigen wir?	<b>10:30 Pause</b>
<b>Donnerstag, 09.06.11</b> Tagsüber an unterschiedlichen Arbeitsorten - siehe „Kurzdarstellungen“	<b>11:00</b> Die Entwicklung von Mensch und Natur als Teilnahme und Teilgabe. Was ist ökologische Inklusion? <i>Hartwig Ehlers und Thomas van Elsen</i> Abschlussvortrag zum Tagungsthema Abschlussreigen angeleitet von <i>Susan Boes</i>
<b>09:00</b> Hof- bzw. Gartenführung, Wahrnehmungsübung: Leitfragen: Wie geht es Dir? Wer bist Du, woher kommst Du, wohin willst Du, und wie können wir Dir dabei helfen? Was sind die besonderen Ressourcen, Angebote, Aufgaben und Fragestellungen dieses Ortes in Bezug auf die Entwicklung von Mensch und Natur? Wie sind Menschen mit Hilfebedarf eingebunden? Was sind ihre Arbeiten?	<b>12:30 Mittagessen</b> Ende der Tagung
<b>Übergang</b>	<b>Freies Angebot:</b> Bustouren zu einzelnen Betrieben aus dem Tagungsprogramm des Vortages, die interessierte Tagungsteilnehmer zusätzlich besuchen möchten.
<b>anschließend:</b> Aufteilung auf verschiedene praktische Aktionen am Ort (aus dem Spektrum der aktuell anstehenden Aufgaben und Arbeiten, soweit möglich, im Zusammenhang mit den kennzeichnenden Angeboten des Ortes, möglichst auch gemeinsam mit Menschen mit Hilfebedarf)	<b>Bildrechte:</b> Bruno Wegmüller, Stephan Bauck <b>Titelbild:</b> Matthias Greiner
<b>12:30 Mittagessen</b> Am Arbeitsort	
<b>14:00</b> Arbeitsgruppen: Teil I Begegnung, Fragen, freies Gespräch mit RepräsentantInnen des Arbeitsortes zum Arbeitsort, zu den Wahrnehmungen und Aktivitäten des Vormittags und in Beziehung zum Tagungsthema.	

**CAMP HILL**   
**SCHUL-**  
**GEMEINSCHAFTEN**  
**AM BODENSEE**

  
**Verband für**  
**anthroposophische**  
**Heilpädagogik,**  
**Sozialtherapie und**  
**soziale Arbeit e.V.**

  
**demeter**

  
**PETRARCA**

  
Deutsche  
Arbeitsgemeinschaft  
Soziale Landwirtschaft

  
**Erfahrungsfeld**  
**BAUERNHOF**

  
**HOFGEMEINSCHAFT**  
**WEIDE-HARDEBEK**

  
Lebens- und  
Arbeitsgemeinschaft  
**Lautenbach**

## 2. Soziale Landwirtschaft auf der Ökolandbau-Wissenschaftstagung in Gießen, 15. bis 18. März



**Die Präsentation von fünf Postern** zur Sozialen Landwirtschaft auf der Ökolandbau-Wissenschaftstagung im März war ein voller Erfolg - wir hatten in den Räumlichkeiten den Platz direkt rechts neben dem Gebäudeeingang, und die einheitliche Gestaltung der Poster sah einfach gut aus! Wir wurden sogar gefragt, was wir denn gezahlt hätten für diesen exponierten Platz! Jemand im Organisationssteam war uns offensichtlich wohl gesonnen.

Auf [www.soziale-landwirtschaft.de/index.php/publikationenundmaterialien/publikationen](http://www.soziale-landwirtschaft.de/index.php/publikationenundmaterialien/publikationen) sind alle Einzelbeiträge zum Herunterladen als pdf-Dateien eingestellt und unter [www.soziale-landwirtschaft.de/index.php/publikationenundmaterialien/poster](http://www.soziale-landwirtschaft.de/index.php/publikationenundmaterialien/poster) auch die Poster (in geringer Auflösung, um die Dateien klein zu halten).

- Kalisch, M., van Elsen, T.: „Innovative Fallbeispiele Sozialer Landwirtschaft in Deutschland“
- Jaenichen, A., van Elsen, T.: Soziale Landwirtschaft in deutschen Camphill – Dorfgemeinschaften und deren Ansätze zur Natur- und Landschaftsentwicklung.
- Nagel, S., van Elsen, T.: Soziale Landwirtschaft als Lebens- und Arbeitsbereich für Menschen mit Autismus im Erwachsenenalter.
- Kraiß, K., van Elsen, T.: Community Supported Agriculture (CSA) - ein nachhaltiges Konzept für ländliche Räume.
- Schmid, J. S., Jürgens, K., van Elsen, T. (2011): Umweltbewusstsein durch Schulbauernhöfe – Ergebnisse einer qualitativen Fallstudie.

Weiter fand eine **Vortragssession zum Thema Soziale Leistungen** statt, in der Thomas van Elsen zu dem aktuellen Projekt über „Perspektiven Sozialer Landwirtschaft auf Biobetrieben in Deutschland“ referierte. Auch dieser Beitrag ist im Tagungsband enthalten und unter dem oben angeführten Link abrufbar. Weiter referierten Heike Delling zum Thema „Personale Dienstleistungen durch

Soziale Landwirtschaft. Ein Definitionsansatz“ und Lukas Baumgart und Albrecht Flake zu „Beschäftigung von Menschen mit Behinderung in der Landwirtschaft – die Rolle der Vernetzung mit „Grünen“ Werkstätten für behinderte Menschen“. Es gab eine angeregte Diskussion mit den Tagungsteilnehmern im Auditorium.

### 3. „Kleinanzeigen“

... und hier noch ein aktuelles Arbeitsgesuch und ein Angebot:

Sehr geehrte Mitarbeiter der Sozialen Landwirtschaft, wir, Andreas Kuhlmann (26) und Irmela Böhler (28), zwei Integrative Heilpädagogen (Master of Arts), suchen Betriebe der sozialen Landwirtschaft, die pädagogische Unterstützung bei der Arbeit mit Menschen mit Behinderungen benötigen.

Seit Anfang März arbeiten wir auf dem bio-dynamischen Bauernhof Aukrust in Lom /Norwegen. Hier werden neben der Milchproduktion Kräutermischungen für Tees und Gewürze hergestellt, ferner Gemüse, Eier und Wurst u.a. im eigenen Hofladen verkauft. Durch das breite Spektrum erhalten wir einen guten Einblick in den Arbeitsalltag eines landwirtschaftlichen Familienbetriebs. Die Arbeit auf einem Hof bietet viele Aspekte, die wir mit hoher Lebensqualität verbinden. Auch Menschen mit Behinderungen sollte die Möglichkeit offen stehen, einer erfüllenden Arbeit in der Landwirtschaft nachzugehen. Dafür wollen wir uns einsetzen.

Wir haben bereits ein Jahr in einem Camphill bzw. einer camphillähnlichen Einrichtung verbracht und schließlich das Studium der Integrativen Heilpädagogik an der EFH in Darmstadt abgeschlossen. In dieser Zeit haben wir vielseitige Erfahrungen in der Arbeit mit Menschen mit Behinderungen sammeln können.

Ab Anfang September würden wir gerne unseren Studienhintergrund mit den Erfahrungen auf Aukrust verknüpfen und suchen geeignete Einsatzfelder. Über Rückmeldungen und -fragen würden wir uns sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Kuhlmann und Irmela Böhler

Derzeit sind wir am besten über eMail zu erreichen: [kuhlmann.andi@gmx.de](mailto:kuhlmann.andi@gmx.de), [irmelab@web.de](mailto:irmelab@web.de).

#### **Soziale Landwirtschaft sucht neue Ideen**

Der „Jugendhof Brandenburg“ besteht seit 1992 und ist eine familiäre Betreuungseinrichtung für verhaltensauffällige und/oder psychisch kranke Jugendliche und junge Erwachsene.

Die Landwirtschaft wird nach Bioland-Richtlinien geführt und verfügt über 100 ha Fläche, die sich bisher in die Bereiche Grünland, Getreideanbau und Streuobstwiesen sowie Sanddornkultur aufteilt. Bisher war es schwierig, die Landwirtschaft so zu betreiben, dass sie sich selbst finanziell trägt. Dies wird aber angestrebt.

Außerdem steht zur Zeit eines der drei Wohngruppenhäuser (Wohnraum für sechs Menschen) leer und könnte neu belebt werden. Der Jugendhof ist offen für neue Ideen. Hier könnte z.B. auch eine andere Zielgruppe betreut werden, die sich hauptsächlich in der Landwirtschaft betätigen würde. Der Jugendhof sucht engagierte Menschen aus Landwirtschaft und/oder Sozialer Arbeit, die den besagten Bereich neu beleben oder StudentInnen, die z.B. im Rahmen ihrer Abschlussarbeit ein Konzept hierfür erarbeiten wollen.

Kontakt: Gudrun Klinner: 03321 / 44320

[www.jugendhof-brandenburg.de](http://www.jugendhof-brandenburg.de)